Frage 2 von 40: Zur Steuerung des Programmablaufs in Schleifen stellen viele prozedurale Programmiersprachen besondere Konstruktionen zur Verfügung. Welche Aussagen darüber sind richtig?

- [x] Viele Sprachen unterstützen Anweisungen Überspringen des Schleifenrestes. Die Verarbeitung wird mit der nächsten Schleife fortgesetzt.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist richtig.
- [ ] Bei geschachtelten Schleifen bedingen Anweisungen zum Verlassen der innersten Schleife stets das Verlassen auch der übergeordneten Schleifen.
- [ ] Viele Sprachen unterstützen Sprungbefehle in eine Schleife, um beim ersten Schleifendurchlauf den Beginn der Schleife zu überspringen.
- [x] Viele Sprachen unterstützen Anweisungen zum Verlassen der Schleife. Die Ausführung wird hinter der Schleife fortgesetzt.

Frage 4 von 40: Prozedurale Programmiersprachen bieten Funktionen und Operatoren an. Welche Gemeinsamkeiten besitzen sie?

- [x] Funktionen und Operatoren liefern einen Wert.
- [ ] Die Argumente beziehungsweise Operanden müssen stets in Klammern geschrieben werden.
- [x] Funktionen und Operatoren können Seiteneffekte aufweisen.
- [x] Funktionen und Operatoren können unter bestimmten Umständen ihre Argumente manipulieren.
- [ ] Operatoren und Funktionen besitzen keine Gemeinsamkeiten.

Frage 6 von 40: Welche der folgenden Softwaresysteme können als Editoren zur Quelltexterstellung von prozeduralen Programmen genutzt werden?

- [ ] MySQL.
- [ ] Keines von den übrigen.
- [x] Vim.
- [ ] Gimp.
- [x] UltraEdit.

Frage 8 von 40: In prozeduralen Programmiersprachen ist die Präzedenz der Operatoren in der Regel so festgelegt, dass sie möglichst verbreiteten Konventionen wie etwa der Punkt-vor-Strich-Regel entspricht. Nun sei in einer prozeduralen Sprache festgelegt, dass Additionen eine höhere Präzedenz als Multiplikationen besitzen mögen und dass binäre Operatoren eine höhere Präzedenz als unäre haben. Welche der folgenden Aussagen trifft für diese Programmiersprache zu?

- [x] Der Ausdruck "-5 + 2" evaluiert zu "-7".
- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu.
- [ ] Der Ausdruck "2 + 3 * 4" evaluiert zu "12".
- [x] Der Ausdruck "3 * 4 + 5" evaluiert zu "27".
- [ ] Der Ausdruck "-5 * 2" evaluiert zu "10".

Frage 12 von 40: Welche Informationen sollten in Quelltextkommentaren auftreten?

- [ ] Keine von den übrigen.
- [x] Informationen zu etwaigen Quereffekten.
- [x] Der Erstellungszeitpunkt des Kommentars.
- [x] Angaben zu Beweggründen für die Art und Weise der Programmierung.
- [x] Der Urheber des Kommentars.

zurück | 12. Welche Informationen sollten in Quelltextkommentaren auftreten? | vor

Frage 14 von 40: Zur Bezeichnung von Variablen werden in prozeduralen Programmiersprachen Bezeichner verwendet. Welche Aussagen treffen zu?

- [x] Bezeichner identifizieren Speicheradressen zur Laufzeit.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu.
- [x] Durch Deklaration wird in der Regel der Typ der Variablen festgelegt.
- [ ] Der Bezeichner legt den Typ der Variablen fest.
- [ ] Als Bezeichner dürfen immer auch Schlüsselwörter verwendet werden.

Frage 15 von 40: Welche der folgenden Systeme können zur Versionsverwaltung der Quelltexte von prozeduralen Programmen verwendet werden?

- [x] CVS.
- [x] Subversion.
- [ ] Keines von den übrigen.
- [ ] Revolte.
- [ ] Anarchie.

zurück | 15. Welche der folgenden Systeme können zur Versionsverwaltung der Quelltexte von prozedurale... | vor

Frage 17 von 40: Welche Aufgaben hat ein Projektmanagementwerkzeug (z.B. Make)?

- [x] Organisation von Compiler- und Linkerläufen automatisieren.
- [ ] Koordination des Informationsflusses im Entwicklerteam.
- [x] Erzeugen des Softwareproduktes (z.B. Programm) aus seinen Quellen.
- [ ] Keine von den übrigen.
- [ ] Arbeitszeitmanagement der Programmierer.

Frage 20 von 40: In prozeduralen Programmiersprachen treten Operatoren und Funktionen auf. Durch welche Unterschiede sind sie gekennzeichnet?

- [ ] Funktionen manipulieren ihre Argumente stets, Operatoren nie.
- [ ] Funktionen und Operatoren weisen keine Unterschiede auf.
- [ ] Funktionen besitzen im Unterschied zu Operatoren keine Präzedenz.
- [x] In der Regel können zwar neue Funktionen, jedoch keine neuen Operatoren erstellt werden.
- [x] Funktionen müssen in der Regel mit Argumenten von genau festgelegtem Typ aufgerufen werden; Operatoren dürfen mit Operanden verschiedener Typen verwendet werden.

Frage 22 von 40: In der Anwendungsentwicklung müssen prozedural erstellte Programme vielfach Betriebssystemfunktionen in Anspruch nehmen. Welche gehören dazu?

- [x] Funktionen der Ein- und Ausgabe.
- [ ] Funktionen zur Bestimmung von Typgrößen.
- [x] Funktionen zur Interaktion mit anderen Programmen.
- [x] Funktionen der dynamischen Speicherverwaltung.
- [ ] Keine der übrigen.

Frage 23 von 40: Viele prozedurale Programmiersprachen bieten die Verwendung kopfgesteuerter Schleifen an. Welche Aussagen treffen zu?

- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu.
- [x] Der Test erfolgt vor dem Eintritt in den Schleifenkörper.
- [ ] Der Schleifenkörper wird mindestens einmal durchlaufen.
- [ ] Kopfgesteuerte Schleifen liefern immer ein korrektes Verarbeitungsergebnis.
- [x] Kopfgesteuerte Schleifen können Endlosschleifen sein.

Frage 24 von 40: Da der Platz einer Speicherzelle begrenzt ist, sind die Wertebereiche von Datentypen in der Regel beschränkt. Es kann daher zu Bereichsüberschreitungen kommen. Welche Aussagen treffen zu?

- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu.
- [x] Das Resultat der Addition zweier positiver ganzzahliger Werte kann ohne Fehlermeldung negativ werden.
- [x] Erfolgt die Bereichsüberschreitung durch Nulldivision, dann kommt es in der Regel zu einem Laufzeitfehler.
- [ ] Die Bereichsüberschreitung führt zu einem Fehler bei der Compilation.
- [x] Bereichsüberschreitungen wirken sich bei Fließpunktwerten in der Regel derart aus, dass sie symbolisch als "unendlich" ("inf") gekennzeichnet werden.

Frage 26 von 40: Die Eigenschaften und die Verarbeitungsfähigkeit von Daten werden durch ihren Datentyp festgelegt. Welche Aussagen sind in Bezug auf prozedurale Programmiersprachen richtig?

- [ ] Die Menge der Werte eines Datentyps ist praktisch unlimitiert.
- [ ] Der Datentyp eines Wertes wird stets erst zur Laufzeit festgelegt.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist richtig.
- [x] Der Datentyp eines Wertes kann implizit oder explizit festgelegt werden.
- [x] Durch die Deklaration eines Wertes als bestimmter Datentyp wird der Umfang des dadurch belegten Speichers festgelegt.

Frage 27 von 40: In vielen prozeduralen Programmiersprachen können Sprunganweisungen bedingt ausgeführt werden. Welche Aussagen sind in diesem Zusammenhang richtig?

- [ ] Die Überprüfung der jeweiligen Bedingung erfolgt stets zur Übersetzungszeit, weshalb bedingte Sprunganweisungen unflexibel sind.
- [x] Fallunterscheidungen können durch bedingte Sprunganweisungen realisiert werden.
- [x] Schleifen können durch bedingte Sprunganweisungen realisiert werden.
- [x] Die Verwendung von Sprunganweisungen führt schnell zu Unübersichtlichkeit des Quelltextes.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist richtig.

Frage 28 von 40: Welche Aussagen über die Auswertungsreihenfolge von Ausdrücken in prozeduralen Programmiersprachen treffen zu?

- [ ] Ausdrücke werden grundsätzlich von links nach rechts ausgewertet.
- [x] Wenn in einer Programmiersprache die Punkt-vor-Strich-Regel gilt, dann ist für eine Summe von zwei Produkten die zeitliche Abfolge der Auswertung der Produkte in der Regel nicht vorhersagbar.
- [x] Die Auswertungsreihenfolge hängt von Präzedenz und Assoziativität ab.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu.
- [x] Wenn in einer Programmiersprache die Punkt-vor-Strich-Regel gilt, ergibt sich dies aus der Präzedenz der arithmetischen Operatoren.

Frage 30 von 40: Welche Arten von Operatoren treten in prozeduralen Programmiersprachen auf?

- [ ] Administrative.
- [ ] Keine der übrigen.
- [x] Relationale.
- [x] Logische.
- [x] Arithmetische.

Frage 31 von 40: Zur Laufzeit stellt das Betriebssystem einem prozeduralen Programm einen Stack zur Verfügung. Welche Aussagen über seine Verwendung sind zutreffend?

- [x] Der Stack wird verwendet, um in Unterprogrammen dynamische lokale Variable zu allozieren.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist zutreffend.
- [ ] Der Stack kann von prozeduralen Programmen zum Puffern der Ein- und Ausgabe verwendet werden.
- [x] Der Stack wird beim Funktionsaufruf genutzt, um die Rücksprungadresse zu speichern.
- [x] Der Stack kann verwendet werden, um sie Argumente bei Unterprogrammaufrufen zu speichern und sie auf diese Weise zu übergeben.

Frage 35 von 40: In der prozeduralen Programmierung werden häufig Funktionen des Betriebssystems verwendet. Welche der folgenden Aussagen sind in diesem Zusammenhang richtig?

- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist richtig.
- [x] Betriebssystemaufrufe bergen in der Regel das Risiko des Scheiterns; dies wird häufig im Rückgabewert mitgeteilt, der vom rufenden Programm beachtet werden sollte.
- [x] In der prozeduralen Programmierung werden Ein- und Ausgaben in der Regel vom Betriebssystem realisiert.
- [x] Zur Nutzung von Betriebssystemfunktionen muss eine Programmierschnittstelle bestehen, welche den Aufruf dieser Funktionen beschreibt.
- [x] Betriebssystemaufrufe stellen sich im prozeduralen Programmcode meist ganz analog zum Aufruf anderer Funktionen dar.

Frage 36 von 40: Was gilt bezüglich der Syntax einer prozeduralen Programmiersprache?

- [x] Sie legt fest, aus welchen Konstrukten Programme bestehen können.
- [x] Sie legt den Aufbau von gültigen Programmen fest.
- [x] Sie umfasst die Lexikalik der Sprache.
- [x] Sie definiert, wie gültige Anweisungen aufgebaut werden.
- [ ] Keine der übrigen Antworten trifft zu.

Frage 38 von 40: Die Assoziativität von Operatoren ist in den prozeduralen Programmiersprachen ein wichtiges Konzept. Welche Aussagen sind in diesem Zusammenhang korrekt?

- [ ] Assoziative Operatoren sind kommutativ.
- [x] Die Assoziativität der Operatoren kann sich erst auswirken, wenn mindestens zwei Operatoren in einem Ausdruck auftreten.
- [x] Man unterscheidet links- und rechtsassoziative Operatoren.
- [x] Die Assoziativität kann sich nur bei Operatoren der gleichen Präzedenz auswirken.
- [ ] Keine der übrigen Aussagen ist korrekt.

Frage 40 von 40: In prozeduralen Programmiersprachen ist die Präzedenz der Operatoren in der Regel so festgelegt, dass sie möglichst verbreiteten Konventionen wie etwa der Punkt-vor-Strich-Regel entspricht. Nun sei in einer prozeduralen Sprache festgelegt, dass Additionen eine höhere Präzedenz als Multiplikationen besitzen mögen und dass binäre Operatoren eine höhere Präzedenz als unäre haben. Welche der folgenden Aussagen trifft für diese Programmiersprache zu?

- [ ] Der Ausdruck "-5 * 2" evaluiert zu "10"
- [x] Der Ausdruck "-5 + 2" evaluiert zu "-7"
- [x] Der Ausdruck "3 * 4 + 5" evaluiert zu "27"
- [ ] Keine der übrigen Aussagen trifft zu
- [ ] Der Ausdruck "2 + 3 * 4" evaluiert zu "12"